

Referent/in

Aszmann, Oskar (Wien AT) | Univ. Prof. Dr. med.

Medizinische Universität Wien - Universitätsklinik für Plastische und Wiederherstellende Chirurgie

Referent/in

Sturma, Agnes (None None) | Dr. scient. med.

Klinisches Labor für die Wiederherstellung von Extremitätenfunktionen/Medizinische Universität Wien - Abteilung für Plastische und Rekonstruktive Chirurgie

Titel

TMR und Osseointegration

Coauthors

Agnes Sturma, Rickard Branekark, Max Ortiz

Zusammenfassung

Die grösste Schwierigkeit auf transhumeraler Amputationshöhe ist die stabile skeletäre Anbindung und stabile Signalüberleitung. Durch die Kombination von Osseointegration und TMR können diese beiden Schwierigkeiten gut überwunden werden

Hintergrund

Transhumeral Amputierte Patienten gehören aus der Sicht der Orthopädietechniker zu den schwierigsten Amputationsniveaus. Das meist noch voll erhaltene Schultergelenk mit entsprechender Bewegungsfreiheit wird oft durch die Schulterkappe eingeschränkt. Osseointegration gemeinsam mit moderner Signalübertragung kann hier eine deutliche Verbesserung bringen.

Material Methode; Durchführung/ Prozess

Wir berichten über eine Kohorte transhumeral Amputierter Patienten und legen das Konzept anhand diverser Fallbeispiele dar.

Ergebnisse

-

Diskussion/ Schlussfolgerung; Fazit für die Praxis

Die Kombination von TMR, moderner Signalübertragung und Osseointegration bringt gerade bei transhumeralem Amputationsniveau immense Qualitätsverbesserung.

Literaturreferenzen

-